

III

Hochgeachteter Herr;

Ihr gefälliges Schreiben traf wahrhaft ein
 mein Concorsium hier ein, weshalb ich es
 erst heute beantworten kann. Ich bestatige
 ausdrücklich, dass die Ihnen mitgetheilten Briefe
 sämmtlich ungenutzt sind, bis auf einige wenige
 Anzüge die Sie in „1848“ citirt finden. Ich
 verlange das gleiche Honorar wie für die früheren
 Bände mit Vorbehalt der Rechte des Verlags

Es mit dem Anhang angefaßt das 3te
Volumen hat, also eine einmalige Zahlung
von 1500 Mark (für "KX" entrichtet mir
Langen 500 Mark pro mille), wobei ich Ihnen
vorherige Veröffentlichung in Zeitschriften etc.
ohne weiteres freistelle. Das Werk hat bis
spätestens 1. Oktober d. J. zu erscheinen, die
1500 Mark sind sofort zu entrichten.

Etwas nötigen rubricierten Text sei Ihnen antine-
gestellt; Verständigung darüber wird nicht schwer
sein, doch will ich die Correction der Druckausgabe
selbst lesen u. auch meinem Mitarbeiter Prof.
Wolke mit abstimmen können.

Was Ihre Bemerkungen über den angeführten

Missverstand von "Lanalle" und "KX" betrifft,
so gestatten Sie mir die Versicherung, dass beide
Bücher absolut korrekt waren.
Erstens von der entlegenen Schweiz aus. Letzteres
wurde die "Simploniana" gestört, für die
Langen sich allein in's Zeug legte. Übrigens
gesteht Langen einen Absatz von über 2000
Exemplaren, ist also zufrieden damit.

In Erwartung Ihrer freundlichen Antwort
bezieht Sie, verehrter Herr,

Ihre hochachtungsvoll ergebene

M. A. H. H. H.

Paris le 11 Mars 1884
40 rue de Bac

